Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 10 (1913)

Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 7.	Neue Folge. X. Jahrg.	Juli 1913.

Inhalt: Wandbilder für den ersten Unterricht. — Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. — Physikalische Schulapparate. — Anzeigen. (Wandtafeln, Modelle etc.) — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Wandbilder für den ersten Unterricht.

1. **Meinholds deutsche Märchenbilder.** Dresden, Meinhold & Söhne. Diese Bilderserie (vergl. Nr. 9, 1912 d. Bl.) ist zu einer stattlichen Sammlung von 18 Nummern angewachsen. Es sind ohne Ausnahme Darstellungen, die durch Inhalt und Farbe Herz und Sinn der märchenliebenden Jugend gefangen nehmen. Als neueste Erscheinung liegt uns vor:

Nr. 18. *Der Hase und der Igel.*

Nr. 18. Der Hase und der Igel, nach dem Original von Karl Wagner. Das Bild enthält vier Darstellungen: 1. Die Begegnung (unten Mitte, s. Abb.). In hochmütiger Haltung steht der Hase vor dem Igel und schaut ihn geringschätzend an. Doch in herablassender Gütigkeit würdigt er den Kleinen einiger Worte. Wie ganz anders Swinegel! Demütig hält er sein Käppchen in der Hand, während er den Kopf zu dem erhebt, der mit ihm redet. Aus seinen Äuglein leuchtet Schlauheit, die den Sieg des Kleinen über den hochmütigen Grossen

vorausahnen lässt. 2. Der Wettlauf. In vollem Lauf kommt der Hase angesaust. Ärgerliche Verwunderung spricht aus dem weitgeöffneten Auge! Denn am Rande der Ackerfurche steht mit erhobenem Kopfe Swinegel und ruft listig blinzelnd: „Ich bin schon hier!“ Am anderen Ende des Feldes sieht man des Swinegels Frau in der Furche zusammengeduckt, bereit, dem Hasen bei seiner Rückkehr wieder den selben Ruf: „Ich bin schon hier!“ entgegentönen zu lassen. 3. Der gestürzte Hase (unten rechts), der seine Grossprecherei mit dem Tode hat büssen müssen. 4. Bei Swinegels. Vergnügt sitzen sie in ihrer Höhle und freuen sich ihres Gewinnes. Das Bild, 97/66 cm, ist in zwölffachem Farbendruck ausgeführt und kostet unaufgezogen Fr. 4.80, auf Pappe mit Leinwandrand und Ösen Fr. 6.70, auf Leinwand mit Stäben Fr. 7.70. Es ist im Pestalozzianum ausgestellt.

2. **Meinholds Handwerkerbilder.** Der Inhalt dieser für den elementaren Anschauungsunterricht und die Heimatkunde bestimmten Bildersammlung ist folgender Nr. 1. Schmiede. Nr. 2. Tischler (Schreiner). Nr. 3. Schuhmacher. Nr. 4. Schneider. Nr. 5. Bäcker (Pfister). Nr. 6. Töpfer (Hafner). Nr. 7. Klempner (Spengler). Nr. 8. Böttcher (Küfer).

Nr. 11. *Der Flussfischer.*

Nr. 9. Maurer. Nr. 10. Weber. Nr. 11. Der Flussfischer von J. F. Elssner (s. Abb.) darf wohl besonderes Interesse beanspruchen. Zwei Fischerkähne haben am Ufer angelegt. Die Fischer, wetterharte Männer, sitzen darin. Der eine richtet die Fische zum Verkauf her, während sein Gehilfe eine schadhafte Stelle des Tauchnetzes ausbessert. Heute war guter Fang. Vor Tagesanbruch gings an die Arbeit. Es ist in der

Zeit, da die Lachse stromabwärts gehen. Die Fischer wissen's und kennen genau den Weg, den die Fische jahraus, jahrein wählen. Eben ist die Sonne über dem Horizonte emporgestiegen und durchleuchtet mit ihren Strahlen die dunstige Atmosphäre des Stromtales. Schon ist die Händlerin aus der Stadt gekommen. Auch sie freut sich, ihren Kunden einmal etwas Besonderes zum Kaufe anbieten zu können; denn Flusslachse sind gesuchte Leckerbissen. Mit sicherem Griff hat der Fischer einen Fisch unter den Kiemendeckeln gefasst. Ein gleichgrosses Tier hat er noch nicht gefangen; er hofft auf ein einträgliches Geschäft. Aber die Händlerin will den geforderten Preis nicht zahlen. Sie stemmt die Arme in die Hüften, lächelt und erwartet kopfschüttelnd ein günstigeres Angebot; sie weiss, dass sie aus dem Streite als Siegerin hervorgehen wird. — Diese Handwerkerbilder, 61/84 cm., kosten unaufgezogen Fr. 2.15, auf Lederpapier Fr. 2.40, mit Rand und Ösen Fr. 2.70, auf Pappe mit Rand und Ösen Fr. 3.70, auf Leinwand mit Stäben 4 Fr. Zu den Bildern 1, 2 und 5 ist je noch besonders zu haben eine Werkzeugtafel, 61/84 cm, ebenso eine solche Tafel zu den Blättern 3 und 4 zusammen. Preis in oben genannter Ausstattung Fr. 1.20 bis Fr. 3.35. Texte zu den Bildern werden gratis geliefert. Im Pestalozzianum zu sehen.

3. **Meinholds Tafeln**: „**Erste Hilfe**". Die neun ersten Blätter dieses Anschauungswerkes wurden in den Nr. 3 und 10, 1912, d. Bl. besprochen. Weitere Tafeln sind Nr. 10. Notverband bei Wunden, Nr. 11. Notverband bei Brandwunden, Nr. 12. Notverband bei *a)* Krampfaderblutung, *b)* Quetschwunde, Nr. 13. Erste Hilfe bei vergifteten Wunden, Nr. 14. Transport Verunglückter. Auch diese neuen Tafeln helfen, die Kenntnis der ersten Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen nutzbar zu machen. Tafel 14 (s. Abb.) zeigt den Transport eines Verunglückten auf der Tragbahre. Hat man eine solche nicht zur Hand, so kann man sie durch Gegenstände verschiedener Art ersetzen (Brett, Stuhl, Leiter, Wagen usw.). Handelt es sich um kurze Strecken, so kann man den Transport auf den Armen vornehmen. Erfolgt der Transport durch einen Nothelfer, so wird er den Verunglückten entweder vor sich oder auf dem Rücken tragen. Er kniet auf der gesunden Seite des Verletzten nieder und lässt ihn die Arme um seinen Hals schlingen,

Taf. 14. *Transport eines Verunglückten.*

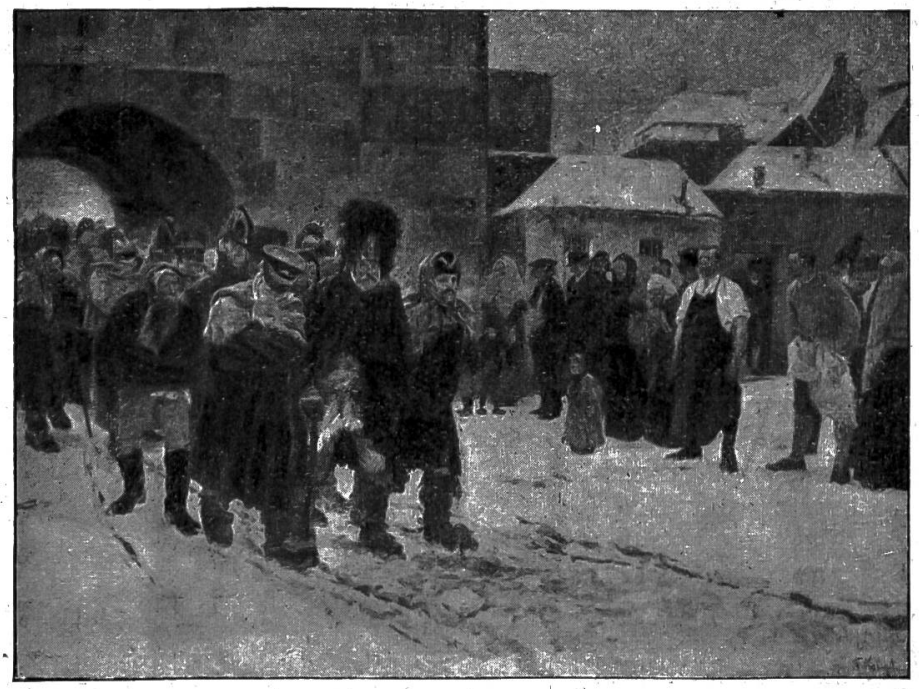
oder geht in Kniebeuge und lässt den Verletzten von hinten die Arme um den Hals nehmen. Ist der Verunglückte nicht bei Besinnung, so kann der Transport durch einen Nothelfer nur auf den beiden Armen, vor sich hin, erfolgen, vorausgesetzt, dass er die nötigen Kräfte dazu besitzt. Sind zwei oder mehr Nothelfer zur Stelle, so kann der Verunglückte auf verschiedene Weise transportiert werden. Bei Bewusstlosigkeit umfasst ein Helfer unter den Armen hindurch den Oberkörper des Verletzten und der zweite, der vorausgeht, nimmt die Beine unter seine beiden Arme. Alle diese Verhaltungsmassregeln kommen auf dem Bilde zum Ausdruck. Dagegen vermag es keinen Aufschluss zu geben über die Art der Fortbewegung. Hier ist namentlich darauf zu achten, dass jedes Hasten und Stossen, auch das Übersteigen von Hindernissen, möglichst vermieden werde. Der Preis einer Tafel, 65/91 cm, beträgt unaufgezogen Fr. 1.75, auf Lederpapier Fr. 1.90, auf Lederpapier mit Rand und Ösen 2 Fr. Sie sind im Pestalozzianum zu besichtigen. *B.*

Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht.

1. Die von dem angesehenen Verlage E. Wachsmuth, Leipzig, in Angriff genommene neue Serie von Wandbildern für den geschichtlichen Unterricht zählt bereits drei Tafeln:

Nr. 1. Theodor Körner liest seinen Kameraden seine Kriegslieder vor v. R. Knötel. Wir haben dieses Bild in Nr. 11, 1912 , d. Bl. bereits angezeigt und besprochen.

Nr. 2. Begegnung der Königin Luise mit Napoleon in Tilsit; von C. Röhling. Diese Darstellung ist eine etwas veränderte und im allgemeinen verbesserte Neuauflage des Bildes von Kunstmaler Max Loose, dem wir in Nr. 8, 1900, d. Bl. einige Worte gewidmet haben.



Nr. 3. *Rückkehr der Franzosen aus Russland.*

Nr. 3. Mit Mann und Ross und Wagen, hat sie der Herr geschlagen. Hier hat Arthur Kampf ein Bild von ergreifender Wirkung geschaffen. Es ist eine treffliche Illustration zu dem, was Gustav Freytag in seinen „Bildern aus der deutschen Vergangenheit“ über die Rückkehr der Franzosen aus Russland erzählt. Ein Häuflein abgezehrter Schreckensgestalten zieht ohne alle militärische Ordnung durch das Stadttor ein. Kein Kommandoruf, kein Trommelschlag erschallt. Lautlos, mit gesenktem Haupte, in zerlumpter Kleidung, auf Stöcke gestützt und hinkend wanken die Jammergestalten auf dem beschneiten Pfade vorwärts. Die Stadtbewohner sind herbeigeeilt und betrachten voll Erstaunen und Mitleid den kläglichen Zug, in dem traurigen Schicksal dieser Besiegten das Walten einer höheren Macht erblickend: „So hat sie Gott geschlagen, mit Mann und Ross und Wagen“. — Die Bilder, 98/72 cm., kosten unaufgezogen 4 Fr., mit Rand und Ösen Fr. 4.40.

2. Als willkommene Ergänzung zu Nr. 1 der genannten Bilder ist soeben ein Kunstblatt erschienen, das uns ebenfalls in die grosse Zeit der deutschen Befreiungskriege vor hundert Jahren zurückversetzt und sicher von den Schulen gerne angeschafft werden wird, sei es als Bestandteil der Lehrmittelsammlung, sei es als Wandschmuck. Es ist

Nr. 1. *Theodor Körners Tod bei Gadebusch.*

eine Darstellung von Theodor Körners Tod bei Gadebusch am 26. August 1813, nach dem Gemälde von Rudolf Trache. (Meinhold & Söhne, Dresden.) Die Lützowsche Freischar, die Karl Immermann „die Poesie des Heeres“ nennen durfte, hat es nie zu einer grössern Waffentat gebracht. Aus Missmut über die „beschwerlichen Märsche und Heuläger“ trat Körner von der Infanterie zur Kavallerie über und wurde Adjutant des Majors von Lützow. Eine Verwundung, die er am 17. Juni bei einem Überfall durch württembergische Rheinbundtruppen erlitt, nötigte ihn, seine Waffenkameraden für mehrere

Wochen zu verlassen. Er kehrte erst am 9. August wieder zum Korps zurück. Unterdessen war es unter den Oberbefehl des schwedischen Kronprinzen Bernadotte gekommen und hatte Vorpostendienst erhalten. Am 26. August, in dem Gefecht an der Strasse von Gadebusch nach Schwerin, traf Körner bei der Verfolgung der Feinde eine feindliche Kugel. Mit dem Rufe: „Da habe ich eins, es schadet aber nichts," sank er einem heranprengenden Jäger in die Arme und glitt tot vom Pferde, kaum 22 Jahre alt. So war des jungen Dichters Todesahnung, die in so manchem Sange durchklang, in Erfüllung gegangen, und seine Heldenlaufbahn hatte einen frühen Abschluss gefunden an demselben Tage, da fernab auf schlesischen Gefilden der greise Blücher einen vernichtenden Schlag gegen die Feinde führte. Am Nachmittag des 27. August wurde der Gefallene von seinen Waffenbrüdern auf freiem Felde unter einer mächtigen Eiche bei dem Dorfe Wöbbelin zur ewigen Ruhe gebettet. Ein russischer General mit seinem Stabe wohnte der schlichten, ergreifenden Feier bei, die mit des Dichters Gebet: „Hör uns, Allmächtiger!" eröffnet und mit seinem Liede: „Lützows wilde Jagd" geschlossen wurde. Keine Ehrensalve ertönte, der Nähe des Feindes wegen, doch liess es sich ein Kosake nicht nehmen, seine Pistole an der Gruft abzufeuern. Während das Grab über dem Toten still sich schloss, erdröhnten vor seiner Vaterstadt die Kanonen in blutiger Feldschlacht, die mit dem letzten grossen Siege französischer Waffen auf deutschem Boden endigte. — Das n Farben druck ausgeführte Bild, 72/96 cm, kostet unaufgezogen 4 Fr. *B.*

Physikalische Schulapparate.

Hr. E. Stüssi, Lieferant einer Anzahl physikalischer Apparate für zürcherische Sekundarschulen, hat einen grösseren Vorrat solcher Apparate im Pestalozzianum deponiert und beabsichtigt, sie zu reduzierten Preisen zu verkaufen. Die Apparate sind sämtlich neu und in schulfertigem Zustande. Wir machen Kustoden, Lehrer und Schulbehörden auf die günstige Gelegenheit, ihre Schulsammlungen zu ergänzen oder zu erweitern, aufmerksam, und geben hier einen Auszug aus dem Verzeichnis mit Preisangabe.

Mechanik.

Feste Körper:

Setzwage, Holz	Fr.	1. —	Rolle v. Messing, offen	Fr.	2. 50
Schwungmaschine	„	18. —	2 Messingr. a. Eisenstat.	„	5. —
„ grösser	„	34. —	Rolle v. Alum., offen	„	2. 75
Nebenapparate:			Versch. Flaschenzüge	Fr.	5.25—8.—
Schale m. Kugeln	„	3. —	10 Bleigewwichte à 50 g.	Fr.	1. 50
Erdabplattungsring	„	4. —	Mod. einer Brückenwage	„	18. —
Gefäss f. Flüssigkeiten	„	2. 50	Schraube o. E., Metall	„	8. —
Foucaults Pendelvers.	„	3. 50	Milligrammgewichte	„	—. 05
Drahtbügel m. 2 Kugeln	„	3. —	Versch. Gewichtsteine	15 u. 20 Rp.	

Flüssige Körper:

Druckfortpflanzungs-			Auftriebapp. v. Glas	Fr.	1. 25
apparat von Glas	Fr.	2. 25	„ Messinggarnit.	„	3. 50
Druckfortpfl.-Ap., kl.	„	1. 75	Kartesian. Taucher	„	1. 50
Kommunizier-Röhren	„	2. 25	Aräometer f. leichte Flüs-		
Kapillarröhren a. Holzf.	„	2. 25	sigkeiten, Salzsäure	50—80 Rp.	

8 Metallwürfel in Etui	Fr.	10. —	Hydr. Widder, Glas	Fr.	5. —
Glaswürfel, 1 cm³	„	—. 50	Endosmometer	„	3. —
Segners Wasserrad, Blech	„	5. —			

Gasförmige Körper:

Saugpumpe, kleine	Fr.	2. —	Nebenapparate:		
Druckpumpe, kleine	„	2. —	Rezipient, 20 cm D.	Fr.	2. 50
„ auf Gestell	„	8. —	Rezipient, 25 cm D.	„	3. —
Barometerröhren, ungr.	„	—. 50	Barometerprobe, Mess.	„	5. —
„ graduiert	„	1. 25	Luftreaktionsrad	„	4. —
Barometerröhren m. Hahn			Fallröhre	„	7. 50
ungraduiert	„	1. 25	Quecksilberregen	„	2. 50
„ m. Hahn			Heronsball, Hahn und		
graduiert	„	1. 50	Auffangschale	„	5. —
Hahnluftpumpe m. Glocke	„	20. —	Bourdon'scher Ring	„	14. —
Hebel-Ventil-Luftpumpe	„	100. —	Feuerspr.-Mod., einf.	„	3. —

Wärme:

Zylindertherm. 100° C.	Fr.	—. 80	Wasserhammer	Fr.	—. 80
„	„	1. 10	Leidenfrost'scher Vers.	„	—. 80
Demonstr.-Therm.	„	3. —	Schiebersteuerung	„	22. —
Kugel mit Ring	„	2. 50	Woods Metall	„	1. 50
Kugel mit Stativ	„	5. —	Haarhygrometer, Sauss.	„	2. 50
Hebelpyrometer	„	10. —	„ Doenform	„	5. —
Kryophor	„	1. 50	Psychrometer, Holzstatif	„	12. —

Magnetismus:

Magnetstein	Fr.	2. 50	Hufeisenmagnet, 20 cm	Fr.	15. —
Stabmagnet, 25 cm	„	1. 75	Glasröhre mit Eisenfeile	„	1. —
„ 30 „	„	3. 50	Inklinationsnadel	„	6. —
Verschiedene Hufeisen-			Inklinatorium-Deklina-		
magnete, 5, 7, 9, 10,			torium	„	15. —
12 u. 15 cm		10—60 Rp.	Stativ zu Magnetnadeln	„	1. 75
Hufeisenmagnet, 12 cm	Fr.	10. —	Galvanoskop	„	3. —

Reibungs- und Influenzelektrizität:

Ebonitstab, 20 cm	Fr.	—. 35	Elektrophor	Fr.	7. 50
Doppelhaken zum Auf-			Hartgummischeibe	„	1. 50
hängen v. Stäben	„	—. 80	Amalgam	„	1. —
Goldblatt-Elektroskop			Faraday-Apparat	„	4. —
grosser	„	7. 50	1 Paar Leitungsschnüre	„	—. 80

Optik:

Stroboskop	Fr.	8. —	Ständer zum vorigen	Fr.	—. 80
1 Satz (6) Linsen	„	6. 40	Camera obscura	„	10. —
Optische Bank	„	32. —	Bikonkavlinse	„	1. 25
Diverse Linsen	„	—. 80	Uhrmacherlupe	„	—. 60
Amerik. Stereoskop	„	2. 50			

Galvanismus:

Kupfer- u. Zinkplatte	Fr.	—. 50	Stromwender	Fr.	6. —
Kohlenklemmen	„	—. 10	Quecksilberwippen	„	4. —
Doppelklemmen	„	—. 10	Morsetaster	„	2. 25
„ grösser	„	—. 20	Wasserzersetzungsapp.	„	16. —
Batterieklemmen	„	—. 20	„ klein	„	5. —

Galvanoskope	Fr.	3. 50	Bogenlämpchenmodelle	Fr.	3. —
„	„	4. —	Reservekohlen dazu	„	—. 30
Stative zum Glühen von Drähten	„	3. 25	Thermoelement	„	5. —
Glühlämpchen m. Ösen	„	—. 40	Sender, gross	„	23. —
Telephon-Hörrohr, Ebonit		4. 50	Empfangsstation für Funkentelegraphie	„	18. —
„ Holz	„	3. 25	id.	„	22. —
Kabelproben	„	2. 75	Geissler-Röhren —. 40	„	1. 10
„	„	3. 75			

Chemie:

Teclu-Brenner mit 3 Aufsätzen	„	4. 50	Sandbadschalen	Fr.	—. 50

Modelle und Präparate:

Kehlkopfmodell	Fr.	12. —	Blutegel	Fr.	3. —
Ohrmodell	„	6. —	Feuersalamander	„	4. 50
Mus musculus, Injektionspräparat	„	8. —	Finne im Fleisch	„	4. —
			Insektenspritze	„	1. 20
3 Zahnmodelle in Kasten	„	13. 50	Gitterpflanzenpressen	„	2. 50
Ringelnatter, in Spir.	„	6. 50	Lötapparat	„	6. —
Mauereidechse, in Spir.	„	4. —			

Anzeigen (Wandtafeln, Modelle etc.).

1. **Diesterwegs Rechen-Übungstabellen** von E. N. Schreiber. (Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg, jede Doppeltafel Fr. 10. 80, mit Wachstuchschutzstreifen Fr. 1. 35 mehr.) Von der Notwendigkeit reichlicher Übung und Wiederholung der grundlegenden Rechnungsoperationen ausgehend, hat der Königsberger Lehrer E. N. Schreiber sechs Übungstafeln (drei Doppeltafeln) ausgearbeitet, welche den Operationen im Zahlenraum 1—20 (Taf. 1 u. 2), 1—100 (Taf. 3 u. 4) und im Bruchrechnen (Taf. 5 u. 6) dienen. Die erste Tafel bietet in zwei diagonal getrennten Feldern Übungen im Zusammenzählen (1+1, 2, 3....; 2+1, 2, 3....) und Abzählen (10—10; 9, 10—9; 3, 4, 5... —3 usw.) Die zweite Tafel geht über den ersten Zehner hinaus mit Übungen wie 9+2, 3, 4..., 2, +9, 10; 1+10 und 11—1; 12, 11—2, bis 19, 18, 17... —9). Auf Tafel 3 kommt das pythagoräische Einmaleins zur Darstellung, wobei die Ziffern in Kreise eingeschrieben sind, um gleichsam Kugeln zu veranschaulichen. Die vierte Tafel ist der Multiplikation und Division gewidmet bis zu Aufgaben auf 9 . 9, 10, 10 . 10 und 100 : 10; 81, 90 : 9 usw. In breiten verschiedenfarbigen Streifen veranschaulicht Taf. 5 die Entstehung und Verwandtschaft der Brüche, wobei die Einteilung in 2, 3, 4, 5, ...10 Teile untereinander gereiht erscheint. Die letzte Tafel zeigt untereinander gereiht die Brüche, an denen die Grundrechnungsarten, Verwandeln, Gleichnamigmachen usw. geübt werden können. Über die Anordnung der Übungsreihen geben die zwei verkleinerten Tafeln Aufschluss, die uns der Verlag zur Verfügung stellt. Addend, Multiplikator und Dividend sind jeweils rot, die übrigen Ziffern schwarz gedruckt. Welche Fülle von Übungen sich ausführen lassen, wie der Lehrer damit seine Stimme schont, wie verschiedene Klassen mit den Tafeln zu beschäftigen sind, erhellt dem Lehrer sofort aus dem Anblick der Tafeln; aber er erkennt auch die Schranken, die sich aus

1 +	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2 +	1	2	3	4	5	6	7	8		
3 +	1	2	3	4	5	6	7			
4 +	1	2	3	4	5	6		10	—	10
5 +	1	2	3	4	5		9	10	—	9
6 +	1	2	3	4		8	9	10	—	8
7 +	1	2	3		7	8	9	10	—	7
8 +	1	2		6	7	8	9	10	—	6
9 +	1		5	6	7	8	9	10	—	5
		4	5	6	7	8	9	10	—	4
	3	4	5	6	7	8	9	10	—	3
2	3	4	5	6	7	8	9	10	—	2
1 2	3	4	5	6	7	8	9	10	—	1

Diesterwegs Rechen-Übungstabellen.

der regelmässigen Reihenfolge ergeben. Auf Blatt 3 wirken die Zahlenbilder auf schwarzem Kreisgrund für das Auge fast blendend. In der Bruchtafel ist die gewählte Reihenfolge, Zweitel, Drittel, Viertel nicht ohne Schwierigkeit; die Ableitung: Zweitel, Viertel, Achtel, dann die Drittel, Sechstel ... hätte vieles für sich. Schön gross — 79 auf 106 cm — und sauber auf Papyrolin gedruckt sind die Tafeln. Der Doppeldruck (Vor- u. Rücks.) macht gute Einfassung (Schutzstr. od. Stäbe) notwendig.

2. **Jauslins Bilder aus der Schweizergeschichte** (Basel, E. Birkhäuser). Die ganze Sammlung dieser Bilder der Schweizergeschichte umfasst in Ausgabe III, Albumformat (15/20 cm, 20 Fr.) 110 Blätter, in Ausgabe II (33/44 cm) 90 Bilder und ebenso in Ausgabe I (27/36 cm, 4 Fr.). Die Ausgabe II ist vergriffen. Der Verlag hat daher eine neue Ausgabe IV in der Bildgrösse 46/62 cm, Papiergrösse 69/82 cm erstellt, die ganz besonders für Schüler geeignet ist. Eine Anzahl dieser Blätter Nr. 2: Pfahlbauten, 30: Tells Sprung auf die Platte, 35: Schlacht am Morgarten, 55: Greifensee, 64: Niklaus von der Flüe, 89: der Prättigauer Landsturm, 97: Gefecht bei Gislikon, liegt im Pestalozzianum zur Ein-

sicht auf. Sie zeigen die Wirkung der Bilder. Die Kompositionen weisen die Vorzüge und Mängel der Bilder Jauslins auf: reich belebte Szenen, charakteristische Gestalten und viele historische Einzelheiten, neben Überladung und Häufung der Figuren. Die Komposition ist oft zu wenig geschlossen und konzentriert und leidet unter dem Vielerlei, so dass vom Standpunkt des Wandschmuckes aus sich Einwendungen erheben lassen. Anders ist's, wenn die Bilder als Begleit des geschichtlichen Unterrichts betrachtet werden. Für diesen sind sie in erster Linie geschaffen und verwendbar. Einige Szenen hätten wir freilich gern weniger grausig gesehen. Jede Schule wird sich, je nach ihren Mitteln und Bedürfnissen, eine kleinere oder grössere Zahl der Bilder auswählen. Bis Ende September wird die Ausgabe vollständig sein. Die Wiedergabe, schwarz auf gelblichem Grund, ist gut und die Montierung (mit Ösen) solid. Einzeln und bis zu 10 Stück kostet das Blatt 3. 50 Fr.; von 11—20 Stück 3 Fr., 21—40 Stück Fr. 2. 60, 41—60 Stück Fr. 2. 30, 61—80 Stück 2 Fr. und die ganze Sammlung von 110 Blättern 150 Fr. Grosse Schulen werden sich diese verschaffen.

3. **Unsere Zähne und ihre Pflege.** Wandtafel von F. Brünig. Ein neuer Beitrag zur Schulhygiene. Unter den verschiedenen Wandbildern, die diesen Gegenstand zur Anschauung bringen, nimmt die vorliegende Tafel einen hervorragenden Platz ein; denn sie übertrifft alle andern an Grösse und Inhalt der Darstellung. Sie enthält folgende Abbildungen in natürlichen Farben: 1. die 32 bleibenden Zähne mit Wurzeln; 2. die 20 Milchzähne; 3. Ober- und Unterkiefer mit Milchzähnen, unter denen sich die bleibenden Zähne entwickeln; 4. Ober- und Unterkiefer mit den vollständig entwickelten, bleibenden Zähnen; 5. Backenzahn von oben gesehen; 6. Längsschnitt durch einen Backenzahn; 7. Schneidezahn, welcher anfängt. hohl zu werden; 8. Eckzahn mit entzündeter Pulpe; 9. Kleiner Backenzahn mit entzündeter Wurzel; 10. Grosser Backenzahn mit Eiterung an der Wurzel; 11. Grosser Backenzahn plombiert; 12. Mund mit gesunden Zähnen; 13. Mund mit vernachlässigten Zähnen; 14. Mund mit schlechten Zähnen; 15. Mund mit plombierten Zähnen, Goldkronen usw.; 16. Mund mit fehlenden Eck- und Backenzähnen und ein dazu passendes Gebiss; 17. Kindermund mit schiefen Zähnen und derselbe Mund mit gerade gerichteten Zähnen; 18. Eine unzweckmässige und eine zweckmässige Zahnbürste. — Die Abbildungen sind so gross, dass ihre Deutlichkeit bis zu den entferntesten Klassenplätzen reicht. Unter jeder einzelnen Darstellung ist eine kurze Erklärung angebracht, dazu wird jeder Tafel eine Erläuterungsschrift beigegeben, die in 18 Kapiteln kurz und klar alles Wichtige behandelt und dem Unterricht den Weg weist. Für die Hand des Schülers ist dieselbe Textschrift mit den Abbildungen der Wandtafel zum Preise von 40 Rp. zu haben. Die Tafel, 92/135 cm, erscheint im Verlage von Fritz Brünig, Lehe (Hannover) zum Preise von Fr. 10. 70. Im Pestalozzianum zu sehen.

Der Kinematograph als Lehrmittel. Die erste Schule Deutschlands, die den Kinematographen ständig für den Schulunterricht eingeführt hat, ist die Volksschule in Zella Sankt Blasi (Thüringen). Hier wurden mit grossem Kostenaufwand Kinematographenapparate gekauft, die im Geographie- u. Naturkunde-Unterricht verwandt werden. *(Schulhaus.)*

$\frac{1}{2}$	$\frac{2}{2}$		+		−		·		:
$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$	$\frac{3}{3}$				$\frac{1}{100}$	$\frac{1}{200}$	$\frac{1}{300}$	$\frac{1}{400}$
$\frac{1}{4}$	$\frac{2}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{4}{4}$						
$\frac{1}{5}$	$\frac{2}{5}$	$\frac{3}{5}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{5}{5}$				$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{15}$
$\frac{1}{6}$	$\frac{2}{6}$	$\frac{3}{6}$	$\frac{4}{6}$	$\frac{5}{6}$	$\frac{6}{6}$				
$\frac{1}{7}$	$\frac{2}{7}$	$\frac{3}{7}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{7}{7}$			$\frac{1}{25}$
$\frac{1}{8}$	$\frac{2}{8}$	$\frac{3}{8}$	$\frac{4}{8}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{6}{8}$	$\frac{7}{8}$	$\frac{8}{8}$		
$\frac{1}{9}$	$\frac{2}{9}$	$\frac{3}{9}$	$\frac{4}{9}$	$\frac{5}{9}$	$\frac{6}{9}$	$\frac{7}{9}$	$\frac{8}{9}$	$\frac{9}{9}$	
$\frac{1}{10}$	$\frac{2}{10}$	$\frac{3}{10}$	$\frac{4}{10}$	$\frac{5}{10}$	$\frac{6}{10}$	$\frac{7}{10}$	$\frac{8}{10}$	$\frac{9}{10}$	$\frac{10}{10}$
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{40}$	$\frac{1}{50}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{70}$	$\frac{1}{80}$	$\frac{1}{90}$	$\frac{1}{100}$
$\frac{1}{100}$	$\frac{2}{100}$	$\frac{3}{100}$	$\frac{4}{100}$	$\frac{5}{100}$	$\frac{6}{100}$	$\frac{7}{100}$	$\frac{8}{100}$	$\frac{9}{100}$	$\frac{10}{100}$

Diesterwegs Rechen-Übungstabellen.

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende Ausstellungsobjekte aufmerksam gemacht:

1. Anschauungsmaterial zur Montessori-Methode (Kindergarten). Komplett Fr. 320. —
2. Modellier-Arbeiten aus den 7. und 8. Klassen des Schulkreises V, Zürich.
3. Deutsche Märchenbilder. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne.
4. Handwerksbilder. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne.

5. Erste Hilfe-Tafeln. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne.

6. Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. Leipzig, E. Wachsmuth und Dresden, C. C. Meinhold und Söhne.

7. Physikalische Schulapparate (zum Verkauf).

8. Wandbilder zur biblischen Geschichte. Verlag Th. Nelson, London.

9. Wandkarte des Kantons Aargau. Geogr. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Verein für das Pestalozzianum.

Neue Mitglieder: 121. Frl. Dina Isler, Aarau; 122. Frl. Hanna Simmler, Langwiesen, Zürich; 123. Hr. J. Mainberger, Rufi-Schänis, St. Gallen; 124. Hr. A. Wettstein, Rüti, Zürich; 125. Hr. F. Wartenweiler, cand. phil., Frauenfeld; 126. Frl. Ida Klemm, Zürich; 127. Tit. Handelsabteilung des Technikums Winterthur, Zürich; 128. Frl. Ida Schärer, Zürich 8; 129. Frl. Rosa Weinmann, Zürich 2; 130. Frl. M. Streuli, Zürich 6; 131. Frl. Emilie Felix, Wädenswil; 132. Frl. Julie Walder, Zürich 7; 133. Frl. Klara Dennler, Zürich; 134. Frl. Bertha Kaspar, Zürich 3; 135. Frl. Anna Locher, Zollikon; 136. Frl. E. C. Hürlimann, Zürich 7; 137. Frl. Ph. Hartmann, Zürich 8; 138. Frl. G. Brupbacher, Affoltern a. A.; 139. Frl. J. Rytz, Basel; 140. Frl. B. Brunner, Zürich 7; 141. Frl. C. Carpentier, Zürich 7; 142. Frl. M. Frauenfelder, Zürich 1; 143. Frl. E. Studer, Altstetten, Zürich.

Neue Bücher — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Ament, W. Die Seele des Kindes. VII 6. v. v.

**Dammer, U.* Unsere Blumen u. Pflanzen im Garten. VII 3 (360).

**Ecole nouvelle* de la Suisse Romande Chailly sur Lausanne. II 272.

**Häberli, P.* Über die Tragweite psychologischer Erkenntnisse u. Theorien. II. H. 828.

**Jungen, A.* Festspiel auf die Eröffnung der Lötschbergbahn. II J. 263.

Lienhard. Einführung in Goethes Faust. VII 3 (116).

**Lindau, G.* Spalt- und Schleimpilze. VII 4 (642).

Poll, H. Die Entwicklung des Menschen. VII 6. w. w.

**Prüfer, Joh.* Geschichte der Kleinkindererziehung. VII 2306.

**Röhr, Joh.* Geistesbildung durch Arbeit. VII 2305.

**Stauber, H.* Die neuen Bestrebungen im Zeichenunterrichte. II S. 1463.

Velhagen u. Klasings Volksbücher. Nr. 85. *Janson*, Hausgarten. 86. *Trinius*, Thüringen. 89. *Trinius*, Die Mosel. 91. *Uhl*, Der Harz. 92. *Dressler*, Das Riesengebirge. VII 1707.

**Wild, A.* Die Bekämpfung des Kinematographenunwesens. II. W. 584.

Sammlung. **Bangert, W.* Meine Muttersprache. Fibel. — *Bibliotheque française: *Küsswetter*, Bataille de Leipzig. *Ségur*, Histoire de Napoléon. **English Library, Besant*, Faith and Freedom, *Märkisch*, America; *Poe*, Tales of Edgar. — **Frick, G.* Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. — **Kluge, H.* Deutsche National-Literatur. — **Koller, Ph.* Arezzo. — **Reinhard, P.* Rechenbuch für die Fortbildungs-

schulen. Bern. — **Richli, J.* Elementare Karten- und Terrainlehre. — **Schmeil* u. *Fitschen.* Pflanzen der Heimat. — **Schmitt, C.* Botanische Schüler-Übungen. — **Sternfeld, R.* Reptilien u. Amphibien. — *Walter, E.* Einführung in die Fischkunde. —

Archiv. Berichte: Schweiz. Bundesrat. Erziehungsdirektion Zürich. Pubblica Educazione Ticino. Erziehungsdepartement St. Gallen. Programm der Kantonsschule Zürich. Graubünden. Gymnasium Bern, Basel, Neuchtel. Unterrichtsanstalten Luzern. Freies Gymnasium Zürich. Bernische Lehrerversicherungsklasse. Frauenarbeitsschule Basel. Lehrwerkstätte Bern. Kinderspital Zürich. Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich. Blinden-und Taubstummenanstalt Zürich. Museumsgesellschaft Zürich. Arbeitgeberverband schweiz. Maschinen-Industrieller. Kaufmännisches Direktorium Zürich. Anstalt Hohenegg. Waisenanstalt Basel. Fortbildungsschule Luzern. Luzernische Ferienversorgung. Schweiz. Frauenverein, Sektion Zürich. Gottfried Keller-Stiftung. Pestalozziheim Pfäffikon. Töchterschule Basel. Schweiz. Landesbibliothek. Knabensekundarschule Bern. Anstalt Balgrist. Tuberkulosen-Kommission Zürich. Armenerziehungsverein Zurzach. Gewerbemuseum Bern. Volkskochschule Herisau. Eidg. Staatsrechnung. Gewerbl. Fortbildungsschule Davos. Vorlesungsverzeichnis (Winter 1914) Bern und Zürich. Internat. Arbeiterschutz, schweiz. Vereinigung. Conférence Interparlementaire 1912. Wiener Fortbildungsschulrat. Polnisches Schulmuseum Lemberg.

Zeitschriftenschau.

Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Nr. 6. Richard Seyfert. Philosophie und Psychologie. Vom freien Aufsatz und Leseunterricht. Nochmals „der sachliche und der zeichnerische Blick". Das Ende der Lehrersyndikate in Frankreich. Christlicher Religionsunterricht auf Grund der Zwickauer Thesen.

Neue Bahnen. Nr. 10. Die Arche Noah. Zur Psychologie der amerikanischen Jugend. Vom deutschen Lehrerverein. Vom objektiven und subjektiven Anschauungsbilde.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. Nr. 6. Grundfragen der Schulpolitik. Reform des pädagog. Unterrichts an Lehrerseminarien. Lehrerinnenseminare und ihr Lehrplan. Im Fremdwortnebel.

Pädagogische Studien. Nr. 3. Die Idee der nationalen Erziehung. Physiologische Grundlagen des Rechtschreibunterrichts. Die Biologie im sächsischen Lehrerseminar. Die Naturbeobachtungen im naturgeschichtlichen Unterricht.

Roland. Nr. 6. Der Erzieher und der Religionsunterricht. Erinnerungen an die Religion meiner Kindheit. Kind und Bilderbuch. Päd. Ratgeber. Gratulor. Zum Vorlesen: Die Reise nach Reindorf und der erste Tag. Bei der Arbeit: Wie uns das Pferd durchging.

Deutscher Schulwart. Nr. 10. Zwei inhaltsschwere Paragraphen. Die völkische als eine wahre natürliche Erziehung. Der zehnte Allgemeine Tag für deutsche Erziehung zu Weimar. Der Jugendführertag in Wien.

Die Volksschule. Nr. 6. Wirtschaftskunde in der Volksschule. 18. Ev. Schulkongress. Die Verinnerlichung der Jugendpflege. Vom Kirschbaum. Scharnhorst in der Volksschule. Nr. 7. Fülle von peripherischen Leistungen der deutschen Volksschule. Werkunterricht. Die Feme. Unser Viehmarkt und unsere Eisenbahn als kulturgeographische Erkenntnisquellen für Oberklasse. Schäfers Sonntagslied. Ein Weg zur Wohnungskultur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Nr. 5. Eine Fortbildungsschuldebatte im niederösterreichischen Landtage. Verhetzung statt Aufklärung. Das gewerbliche Fortbildungsschulwesen in Frankreich. Gesangsunterricht in der gewerbl. Fortbildungsschule.

Öster. Zeitschrift für Lehrerbildung. Nr. 4/5. Der Wind in der Sprache und Seele des Volkes. Zur Reform der Anstaltserziehung. Sozialpolitik und Sozialpädagogik. Betrachtung der künstl. Form in Gedichten. Das Kunstwerk als Organismus. Tonwortsystem und natürlich-reine Stimmung. Ungarische Lehrerbildung. Reform der Lehrerbildung. Päd.-kritische Revue. Grundlagen des ersten Lesens.

Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik. Nr. 5. Autorität und Freiheit in der Erziehung. „Schulgesinnung." Das Wesen des Spiels und seine päd. Bedeutung. Bilderunterricht. Die Unterrichtsfächer im Urteil der Schüler. — Nr. 6. Über absolute und relative Streuungswerte in der psychologischen Forschung. Die Unterrichtsfächer im Urteil der Schulkinder. Untersuchungen über die Rechtschreibung taubstummer und hörender Kinder. Leitsätze zur pädagogischen Forschung.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 8. Schönheit und Gewohnheit. Naturrecht und staatsbürgerliche Erziehung. Erkenntnis, Geschmack und Sittlichkeit. Staat und Schulerziehung in Herbarts Gedankengebäude. Von unsern Dichtern.

Mikrokosmos. Zeitschrift für praktische Arbeit auf dem Gebiet der Naturwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der mikroskopischen Technik. Stuttgart, Franckh. Jährlich 12 Hefte und 2 Sonderbände. M. 5.60. — 7. Jahrg., 1913/14. Nr. 1. Mikrobiologische Lebensgemeinschaften in Einzelbildern. Phanerogamen-Tabellen zum Gebrauch bei botanisch-mikroskopischen Arbeiten. Über Narkose, Operation und Heilung bei Infusorien (ill.). Die Myrosinzellen der Kreuzblütler (ill.). Zur Technik des Rädertierstudiums (ill.). Die Befruchtung bei den Protisten (ill.). Beiblatt: Das Laboratorium des Mikroskopikers.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und päd. Literatur. Nr. 6. Die Blüte, praktische Übungen. Ein Hilfsmittel zur Erläuterung optischer Vorgänge. Galvanoskope für Induktionsversuche. Veranschaulichung der Geländeneigung und des Flussgefälles. Münzen, Münztafeln und Setzkasten. Fehlende Lehrmittel.

Schweizerische handelswissenschaftliche Zeitschrift. Nr. 6. Aus einer Ansprache bei den kaufmännischen Lehrlingsprüfungen. Les Asphaltes du Val de Travers. Zur Methodik der kaufmännischen Arithmetik. La question des cours du jour dans la Suisse Romande. L'enseignement commercial et la réorganisation de l'administration fédérale.

Aus der Heimat. Nr. 4. Physikalisch-chemisches von Deutschlands Wasserkante. Die Algenvegetation der deutschen Meere. Wanderdünen an der deutschen Ostseeküste. Tierwelt des Strandes.

Zeitschrift für das Realschulwesen. Nr. 6. XI. deutsch-österreichischer Mittelschultag in Wien, 17., 18., 19. März 1913. Über den Wirkungsgrad der schiefen Ebene als Maschine. Verallgemeinerung jener Fläche, deren Punkte, mit zwei festen Punkten verbunden, gleiche Horizontalneigung liefern.

Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik. Nr. 5. Die 41. Jahresversammlung des deutschamerikanischen Lehrerbundes. Deutschamerikanisches Lehrerseminar. Die Entwicklung des Kindes innerhalb der Schuljahre. Schillerliteratur seit 1905.

Der Vortrupp. Nr. 11. Die Forschungsreise des Afrikaners Lukanga Mukara ins innerste Deutschland. „Noch mehr Mannschaften und Offiziere.“ Patriotische Schundliteratur. Ein Volksrat. Esperanto und sein Wert für den Verkehrsbeamten. Apokalyptische Reiter. (Kinderbeilage Nr. 6.) — Nr. 12. Unsre Tonart. Studienreisen deutscher Studenten ins Ausland. Der Wandervogel. Abstinenz und Sittlichkeit. Krankenversicherung und Pflicht zur Gesundheit. Was wir bei einer Statistik beachten müssen. Was andere sagen. — Nr. 13. Im Kampf um Heide und Moor. Vom Reisen, Wandern und Bergsteigen. Völkische Wanderziele. Studentische Freizügigkeit. Hebbelfeier und Hebbelspieler. Das rote Tuch. Kinderbeilage 7.

Das Schulhaus. Nr. 6. Die Einrichtung des Zeichensaals in unseren Bildungsanstalten (m. 3 Abb.). Die neue Handwerker- u. Kunstgewerbeschule in Dortmund (m. 12 Abb.). Die Bedeutung des Strassenlärms für die Schule. Künstliche Schulzimmerbeleuchtung (m. 10 Abb.).

Geographischer Anzeiger. Nr. 6. Vogels Karte des Deutschen Reichs und der Alpenländer in neuer Bearbeitung. Eine Felsenstadt im Dolomit bei Risovac in Bosnien. Die Wetterkunde im Unterricht der Volksschule und der Mittelschule. Der Geographiesaal, eine notwendige Einrichtung unserer höhern Lehranstalten? Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt in Nordamerika. Die Zwischeneiszeit.

Natur und Unterricht. Nr. 9. Gefahren im Naturlehreunterricht und ihre Verhütung. Zusammensetzung magnetischer Felder (mit 4 Abb.). Düngungsversuche im Unterricht. Anleitung zur experimentellen Ableitung des Ohmschen Gesetzes. Die Beobachtung der Hydra in der Schule.

Aus der Natur. Nr. 9. Die Orientierung der Sonnenflecken. Der Golfstrom. Einige Hülsenfrüchte unserer Kolonien. Organisation von zoologischen Exkursionen an der Universität Dorpat. Herstellung und Gebrauch eines Oszillographen zur Aufnahme von Wechselstromkurven. Die heutigen Landschaftsformen in der Umgebung von Swinemünde. Darstellung künstlicher Diamanten nach Moissan als Vorlesungsversuch. Himmelsbeobachtungen im III. Quartal 1913.

Kosmos. Nr. 6. Psychologische Umschau (Ill.). Ein Museum für Höhlenforschung in Österreich (Ill.). Der Augenhintergrund der Säugetiere. (Ill.). Spitzbergens Sommernachtstraum (Ill.). Erdgasbohrungen in Siebenbürgen (Ill.). Altsteinzeitliche Steinwerkzeuge aus dem nordischen Gletschermergel (Ill.). Die Staaten der Termiten auf Ceylon (Ill.). Chemische Farbenerscheinungen. „Wald und Heide.“ „Photographie und Naturwissenschaft.“ „Haus, Garten und Feld.“

Kunstwart. Nr. 13. Die Kino-Ballade. Jean Paul. Wesentliches und Unwesentliches im Musikleben. „Künstlerische Gymnastik.“ Parlamentarische Einstimmigkeit. Harmonische Bildung. — Nr. 14.

Mittelstelle für Volksschriften. Landerziehungsheime (O. v. Greyerz). Dichtungen als Predigtvorlagen. In „Volkskunstausstellungen". Fremdbäume im deutschen Wald? Friedensrichter. Ein Justizmord? — Nr. 15. „Die Gesellschaft." Der Künstler als Vorkämpfer der Menschheit. Gilgamesch. Unternehmer und Qualitätsprinzip im Kunstgewerbe. Stein und die Erhebung von 1813. — Nr. 16. Um Richard Wagner. — Nr. 17. „Der praktische Psychologe" — ein neuer Beruf. Schweizerische Romane. Zur abolitionistischen Bewegung. Vom Entarten der Wohltätigkeit. Obligatorische Mädchenfortbildungsschule. Waffen an den Feind. Bilder und Noten.

Der Türmer. Nr. 10. Irrenärzte und ihre Gegner. Elisabeth Diakonoff. Vom Banausen. Marie Hagedorn. Diplomatie, Presse und Krieg. Der alte Mann und die Gespenster. Lass die Blumen stehen! Französischer Feminismus. Vom Nutzen der Bibelfestigkeit. Zeichen aus einer andern Welt. Geburtenrückgang in Deutschland und Frankreich. Aus der guten alten Zeit. Tagebuch: Das Opferjahr. Metallische Intimitäten. Unser Jahrhundertfestspiel. Der „literarische" Film. Kritix oder Bevormundung. Das Kunsterbe des Volkes. Deutsche Kunstausstellungen. Moderne Kunstbauten am Rhein und an der Pleisse. Musikhunger. Kunstbeilagen und Notenbeilage.

Musik für Alle. Nr. 105. Textteil: Lortzings „Waffenschmied". Notenteil: 1. In Stadingers Werkstatt. 2. Der Herzenszwiespalt. 3. Adelhof, der Glücksstifter. 4. Das unterbrochene Meisterfest. 5. Stadinger, der Eigensinnige. 6. Das erzwungene Jawort. 7. Eine frohe Entdeckung.

Die Stimme. Nr. 9. Zur Physiotherapie der funktionellen Stimmstörungen. Das Wesen des Taktes. Schulgemässe rhythmisch-gymnastische Übungen. IV. Wettstreit deutscher Männergesangvereine in Frankfurt a. M. am 5.—8. Mai 1913. Die Register der menschl. Stimme.

Revue pédagogique. Nr. 5. Le Pragmatisme pédagogique. Rapport de M. l'Inspecteur général Coutant sur l'examen du Professorat des Ecoles normales. Les Vacances des Enfants du Peuple. Leopardi et la Pensée européenne. La Tempérance. Le Péché de la Femme du Pasteur.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 5. Wanderungen mit Wolfgang Müller. Frühling im bayrischen Alpengebiet. Pfingstfahrt in Rübezahls Reich. Das Kruzifix. Reise über den Simplon, die borromäischen Inseln und Mailand 1815. 6. Sonnwendtag auf dem Chiemsee. Das Isartal. Schwarzwaldwanderungen (V). Die bosnische Ostbahn. Die versöhnliche Stimmung. Forderungen des Naturschutzes. Prächtige Kunstblätter und Vollillustrationen.

Deutsche Rundschau für Geographie von Prof. Dr. Hugo Hassinger. Wien, A. Hartleben Nr. 10. Die Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika und der Müdigkeitsbazillus in den Vereinigten Staaten Amerikas von Dr. E. O. Rasser. Aus dem unbekannten Spanien. (Pueblade Sanabria und der Castanedasee) von Prof. Dr. W. Halbfass (m. 4 Abb.). Geographie und Geographieunterricht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika von Dr. Karl L. Hennig. Zur historischen Geographie des Bacherngebirges in Südsteiermark. I. Bachernwald. Historischpflanzengeographische Studie von Paul Schlosser (m. Karte und 4 Abb.). Am Euphrat (Dèr—Bardâd 1908) von E. Banse. Eigenartige Naturerscheinungen (mit einer Zeichnung). Kartenbeilage: E. Banses Reise am mittleren Euphrat 1908. Masstab 1 : 1,500,000.